



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 22. April 2008
hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Lebensmittel-Krise

„Brot kann ich nicht wegwerfen!“

Vor allem alten Menschen sagen das mit einer gewissen Verlegenheit. Denn heutzutage kann man alles wegwerfen, heißt man uns doch die „Wegwerfgesellschaft“.

Alte Menschen haben noch erlebt, dass man hungern kann. Sie haben erlebt, dass Hunger nicht auf die sogenannte dritte Welt beschränkt ist. Sie haben erlebt, dass ein Brotkanten unter dem Kopfkissen wertvoller war als heute eine Schublade voller Schokolade.

Seit kurzer Zeit ist es wieder ein Thema: Lebensmittel sind knappe Güter, so knapp, dass darüber Politiker stürzen, Revolten ausbrechen.

Aber das ist alles weit weg.

Wir haben Überproduktionen – aber vielleicht auch nicht. Denn Marktführer bestimmen die Milchmenge, die die Bauern produzieren sollen oder nicht produzieren sollen. Wie passt das alles mit dem Hunger in andern Teilen der Welt zusammen?

Wie passt es dazu, dass in der Großstadt Frankfurt am Main geschätzte 20.000 Kinder nicht richtig ernährt sind? Weil bei ihren Eltern das Geld nicht reicht, oder weil die Eltern von vernünftiger Ernährung keine Ahnung mehr haben?

1946 war der letzte große Hungerwinter in Deutschland. Ein gutes halbes Jahrhundert ist das her. Und noch mal hundert Jahre zurück lebte fast die Hälfte der Stadtbevölkerung unter unvorstellbar primitiven Bedingungen, ständig am Rande des Hungers und seiner Folgen, zum Beispiel der TBC. Das ist doch fast vergessen.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 22. April 2008
hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Essen und Trinken, nämlich Brot und sauberes Wasser zu haben, das ist Glück. Das ist Grund zum Danken. Zum Danken und nicht gedankenlos darüber hinweg zu gehen.

Vielleicht schmeckt Essen und Trinken sogar noch besser, wenn wir uns an die alte Übung erinnern und vor der Mahlzeit ein Tischgebet - ein Dankgebet - sprechen. Leise oder laut – so wie es gerade passt:

Wir wollen danken für unser Brot.

Wir wollen helfen in aller Not.

Wir wollen schaffen, die Kraft gibst du.

Wir wollen lieben, Gott, hilf du dazu.